

Mit der Blöckflöte unterwegs

Gütersloh (gl). Erneut hat die Gütersloher Weltbühne zum improvisierten „Frühstück bei Kortenkamps“ eingeladen. Als Spielpartner hatte Günna Czaplá sich das Akustik-Duo „2weitweise“ gewünscht, das dem Ruf gern folgte. Wie bereits mehrfach berichtet, verliert Czaplá mit seinem Improvisationstheater langsam den Status als Geheimtipp. Wie die Reservierungen im Vorfeld schon erahnen ließen, war der Saal im Haus 11 der LWL-Klinik wieder ausverkauft.

Und das Publikum wurde bestens unterhalten: Außer gewohnt skurrilen Geschichten und kauzigen Kommentaren spielte Kurt Kortenkamp seine „Blöckflöte“ zu Gershwins Klassiker „Summertime“ und brillierte mit der Melodica bei „Fever“. Die „Kapelle“, die ihr Programm zur Goldenen Hochzeit der Schwiegereltern

vorstellen sollte – darum ging es bei der zehnten Auflage der Veranstaltungsserie – wurde immer wieder ins Spiel einbezogen und improvisierte fleißig mit.

Auch die Zuschauer konnten sich zum Thema Liebe einbringen, um Kurt die Vorbereitung der Feste zu erleichtern. Die kuriosen Werbepausen, in denen Kurt seine allgegenwärtigen Pömpel anpries, taten ihr übriges.

„2weitweise“ mit Tanja Vielmeier (Gesang) und Oliver Brömmelsiek (Gitarre) hatten ihren Spaß, als sie das Publikum mit ihren Kazoos aus Papprollen ausgestattet hatten. Wurden sie doch zum 80er-Jahre-Hit „Don't go“ vom gesamten Saal laut trötend begleitet. Die beiden bezeichneten die Kombination aus Konzert und Theater als echte Herausforderung. „Als die Einladung kam, dachten wir, es ginge um ein paar

Lieder, die wir spielen sollten. Dass wir selbst Teil des Stücks sind, haben wir erst während der Proben herausgefunden.“

Der Höhepunkt war gewiss erreicht, als Kurt Kortenkamp sich in sein Vorbild Max Greger verwandelte und im silbernen Glitzerjacket das Duo bei „Ain't no sunshine“ mit seinem Saxofon begleitete. Die Erkenntnis, dass Günna Czaplá nicht nur ein einfallreicher Theatermann, sondern auch ein guter Musiker ist, kam selbst für Kenner der Reihe überraschend.

So darf man sich freuen, wenn es am Sonntag, 13. Februar, wieder heißt „Willkommen zum Frühstück bei Kortenkamps“ – dann mit dem Trio „Voss, Eumann und Cromsheecke“. Weitere Informationen gibt es im Internet.



www.kurtkortenkamp.de
www.2weitweise.de



Wer zum „Frühstück bei Kortenkamps“ antritt, darf sich vor einer Interaktion mit Kurt alias Günna Czaplá (rechts) nicht fürchten.